Reaktionen. Verbrennungserscheinungen und Phosphoreszieren nichtmetallischer Stoffe. Auch der Unschädlichkeit tiefer Temperaturen für Bazillen, der Herstellung fester Luft und der Anwendung flüssiger Luft wurde gedacht. Zum Schluß wurde mittelst Thermit eine hohe Temperatur von schätzungsweise 3000 Grad vorgeführt und mit Hilfe derselben eine kleine Eisenplatte unter Wasser durchgeschmolzen. Der Vortrag war volkstümlich und wissenschaftlich zugleich durchgeführt, zeichnete sich durch Klarheit und Ausführlichkeit aus und hielt die zahlreich erschienenen Zuhörer mehrere Stunden in Spannung. Für seine fesselnden und wohlgelungenen Darbietungen erntete der Vortragende reichen Beifall.

Zur Auflösung des Landespreisamtes wird amtlich mitgeteilt: Die Nachrichten über die Auflösung der Ueberwachungsausschüsse unterm 1. Juli d. J. haben vielfach zu der Auffassung geführt, als stehe auch die Auflösung des Landespreisamtes bereits für diesen Termin bevor. Demgegenüber wird darauf hingewiesen, daß das Landespreisamt erst am 1. Oktober d. J. seine Tätigkeit einstellen wird, und daß bis dahin die Beauftragten des Landespreisamtes in bisherigem Umfange zur Vornahme von Revisionen und dergleichen berechtigt sind.

Aus dem Parteileben.

—r. **Der Gesamtvorstand der deutschen Volkspartei, Ortsverein Aue** hielt am gestrigen Tage eine gutbesuchte Vorstandssitzung ab, in der zunächst der Vorsitzende einen kurzen Bericht über die günstige Weiterentwicklung der Partei, insbesondere in Aue, gab. Eine Anzahl wichtiger geschäftlicher und politischer Fragen wurden beraten, unter denen die bevorstehende Stadtverordnetenwahl zu erwähnen wäre. Da aus naheliegenden Gründen dieser Wahl eine sehr große Bedeutung zuzuschreiben ist, wurde hierüber eine sehr eingehende Aussprache herbeigeführt. Es wurde ferner beschlossen, am Sonnabend, den 18. d. M. eine Mitgliederversammlung abzuhalten, in der über die politische Lage ein Referat durch Generalsekretär Spangenberg, Chemnitz, gegeben werden soll.

Konzerte, Vergnügungen.

Turn- und Sängerfahrt. Wie gern unsre Stadt Aue von Vereinen als Wanderziel auserlesen wird, beweist wiederum der kommende Sonnabend. Diesmal sind es Leipziger Turn- u. Sangesbrüder aus dem Schlachtfeld-Turngau, die hier einkehren. Nachmittag gegen 5 Uhr werden die Gäste im Bahnhof einfahren, worauf sie am Bahnübergang durch den Turnverein Jahn-Aue begrüßt und nach dem Bürgergarten geleitet werden. Daselbst ist Stellprobe und Verteilung der Quartierkarten. Der Arbeit der Quartierbeschaffung hat sich der Turnv. Jahn unterzogen. Abend 8 Uhr findet großes Konzert im Bürgergarten statt. Die Sängerriege Fortschritt des Turnvereins Leipzig-Stötteritz (D. T.) hat sich in uneigennütziger Weise in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt, der Reingewinn fließt dem Kinderheim Margaretenstift Aue zu. Die Sängerriege Fortschritt verfügt über sehr gut geschulte Kräfte und ist durch ihre Leistungen von den Konzerten, die sie sonntäglich im Völkerschlacht-Denkmal veranstaltet sehr gut bekannt. Dem Konzert folgt ein großzügiger Kommers für die Konzertbesucher. Die ersten Kräfte der Gauvorturner-Vereinigung des Erzgeb. Turngau 14, wirken bei dem Kommers mit und werden ihr Bestes bieten. Den Besuchern wird ein wirklich genußreicher Abend geboten und niemand möchte die Gelegenheit vorüber gehen lassen. Sonntag früh gegen 8 Uhr wird kurze Gedächtnisfeier am Turner-Gedächtnis-Denkmal an der Mehnertstraße abgehalten. Den Leipzigern zu ihrer Erzgebirgs-Turn- und Sängerfahrt eine frohe Wanderung und Gruß Gott zum Willkommen-Gruß in Aue.

Turnen, Sport und Spiel.

Beim ersten Preiskegeln in Schneeberg, veranstaltet vom Bezirk Erzgebirge im Sächsischen Kreglerbunde, wurden folgende Kegler erste Sieger:

Ehrenbahn. 1. K. Krauß, Schneeberg, 62 Holz (Ehrenpreis der Stadt Schneeberg); 2. A. Espig, Lößnitz, 62 Holz; 3. R. Windisch, Schneeberg, 59 Holz; 4. P. Bauer, Zwickau, 59 Holz; 5. O. Reichert, Aue, 58 Holz; 6. O. Baumann, Lößnitz, 57 Holz; 7. M. Weidauer, Zwickau, 57 Holz; 8. K. Espig, Aue, 57 Holz; 9. H. Emmerlich, Hartenstein, 57 Holz; 10. E. Schönfelder, Wilkau, 57 Holz.

Damenbahn. 1. Rosa Götze, Zwickau, 26 Holz (4 Kugel); 2. Ida Kügler, Zwickau, 25 Holz; 3. Wesemann, Chemnitz, 25 Holz; 4. Münnich, Chemnitz, 25 Holz; 5. Fanny Geißler, Zwickau, 25 Holz; 6. L. Wendler, Zwickau, 24 Holz; 7. E. Zumpe, Schneeberg, 22 Holz.

Damen-Ehrenbahn. 1. E. Eichhorn, Neustädtel, 41 Holz; 2. M. Günther, Schneeberg, 40 Holz.

Feststehende Geldbahn. 1. A. Döhler, Schneeberg, 26 Holz; 2. H. Weihrauch, Schneeberg, 26 Holz; 3. P. Espig, Planitz, 26 Holz; 4. K. Kramer, Kirchberg, 26 Holz; 5. O. Klauß, Schneeberg, 26 Holz; 6. O. Baumann, Lößnitz, 26 Holz.

Industriebahn (4 Kugeln): 1. Petersen, Annaberg, 33 Holz; 2. Florentz, Hemnitz, 32 Holz; 3. Raschke, Chemnitz, 31 Holz; 4. Weihrauch, Schneeberg, 31 Holz; 5. Schwabe, Auerbach, 31 Holz; 6. Florentz, Chemnitz, 32 Holz; 7. O. Zumpe, Schneeberg, 30 Holz; 8. Baumann, Schneeberg, 30 Holz; 9. Hornig, Neustädtel, 30 Holz.

Verbands-Wettkampf (200 Kugeln): 1. Verband Obererzgebirge (Zwönitz) 1068 Holz, 2. Verband Wilkau 1063 Holz, 3. Verband Annaberg 1055 Holz, 4. Verband Schneeberg 1027 Holz, 5. Verband Thalheim 1007 Holz, 6. Verband Auerbach 1001 Holz, 7. Verband Zwickau 989 Holz, 8. Verband Hartenstein 977 Holz, 9. Verband Aue 974 Holz.

Dauerbahn (5 Wurf): 1. Seitz, Zwickau, 41 Holz; 2. Schwabe, Auerbach, 39 Holz; 3. Schöneck, Zwickau, 39 Holz; 4. Seifert, H., Zwickau, 38 Holz; 5. Gneipel, Zwickau, 38 Holz; 6. Oehm, Thalheim, 38 Holz.

th. **Fußballspiele des Sportvereins Alemannia Aue.** Am vergangenen Sonntag spielte Alemannia I gegen die Liga-Ref. vom Dresdner Sportverein 06 und konnte nur ein 1:1 herausholen. Alemannia spielte gänzlich unter Form, und hätte das Spiel glatt gewinnen müssen. Man merkte eine gewisse Ueberspieltheit an. Leider versagte der Schiedsrichter auch vollständig, sodaß der Verlauf etwas ungeordnet wurde. — Alemannia 2 gewann in Adorf gegen V. f. B. 2 mit 2:1. — Am kommenden Sonntag, einem der letzten Spiel-Saison-Sonntage wird Alemannia wieder mehrere Mannschaften ins Feld stellen. Die erste Elf fährt bereits am Sonnabend um 5 Uhr nach Limbach, um an den Jubiläumsfestlichkeiten des Limbacher Sportklubs teilzunehmen und führt am Sonntag mit deren 1. Elf ein Propagandaspiel vor. In Aue wird ein sehr interessant sich gestaltendes Spiel stattfinden und zwar stehen sich ½2 Uhr Alemannia 2 und V. f. B. Reichenbach 2 gegenüber. Da Reichenbach erst kürzlich in die Liga-Klasse aufgerückt ist hat die 2. Elf eine harte Nuß zu knacken. Um 4 Uhr spielen Alemannia 3 und Planitzer Sportklub 3 und um 1 Uhr spielt die 1. Jugend-Mannschaft.

e. **Fußballriege Sportlust.** Am Sonntag finden auf dem Sportlust-Platz wiederum interessante Wettspiele statt. Der F. R. Sportlust ist es gelungen, einen guten, hochklassigen Gegner mit zwei Mannschaften nach Aue zu verpflichten. Dieser Gast ist F. C. Eintracht-Rottluff. In ihm finden wir einen ruhigen, gut technisch-durchgebildeten Gegner. Er schlug einmal den Chemnitzer-Bezirksmeister. Da Sportlust jetzt wieder in guter Form ist, wird dem Auer-Sportpublikum ein guter und ruhiger Sport geboten werden. Anstoß der 1. Mannschaften 3 Uhr, der zweiten Mannschaften ½2 Uhr.

* * *

Schwarzenberg, 15. Juni.

r. **Bezirksarbeitsnachweis.** Im Monat Mai 1921 haben sich im Bezirksarbeitsnachweis der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg (Markt 9, Fernruf Nr. 682) 580 Arbeitsuchende (506 männliche und 74 weibliche Personen) neu eintragen lassen, gegenüber 811 männlichen u. 115 weiblichen Personen des Vormonats.) Von 240 gemeldeten offenen Stellen (178 für männliche und 62 für weibliche) konnten 203 (151 durch männliche und 52 durch weibliche Personen) besetzt werden. Es wird besonders nochmals darauf hingewiesen, daß nach der Verordnung des Demobilmachungskommissars zu Zwickau jede offene Stelle spätestens am zweiten Werktage dem zuständigen Bezirksarbeitsnachweis zu melden ist. Die Anmeldepflicht erstreckt sich auf offene Stellen jeder Art, auch auf solche, für weibliches Personal, Heimarbeiter, sowie Aushilfs- und Lehrstellen. Die Vermittlung erfolgt kostenlos.

Eibenstock, 15. Juni.

S. **Volkshochschultagung in Eibenstock.** Das sächsische Kultusministerium hatte für die Zeit vom 8. bis 14. Juni die Volkshochschullehrer des Chemnitzer Bezirks zu einem Kursus nach Eibenstock eingeladen, damit hier in gemeinsamer Arbeit die wichtigsten Volkshochschulfragen geklärt und die Erfahrungen der letzten Jahre ausgetauscht würden. Von überall her waren Leiter und Lehrer an Volkshochschulen, auch Hörervertreter, dem Rufe gefolgt. Viele Eibenstöcker Herren bekundeten ebenfalls große Teilnahme. Aue war vertreten durch Oberstudiendirektor Aichinger und Studienrat Dr. Sieber. Lauter durch Schuldirektor Uhlig. Als Leiter hatte das Ministerium Dr. Ulich-Dresden entsandt. Die Vormittage und teilweise auch Nachmittage waren den Vorträgen und Aussprachen gewidmet. Dr. Ulich wies am ersten Tage hin auf die sozialen Grundlagen und Ziele der Volkshochschulbewegung und sprach später noch über die Philosophie in der Volkshochschule. Dr. Keller-Chemnitz behandelte die Volkshochschule als Glied der gesamten Volksbildungsarbeit und Schuldirektor Brück-Hartha schilderte die Volkshochschule in der Kleinstadt. Einen hohen geistigen Genuß brachte der Vortrag von Dr. Wegener aus Berlin über die Arbeitsgemeinschaft. Er zeigte, wie in allen Fächern der Volkshochschule die mitarbeitenden Hörer bis an die letzten und tiefsten Fragen menschlichen Denkens herangeführt und zu einer Weltanschauung hingeleitet werden können. Erfrischend und anregend sprach auch Dr. Flitner, der Leiter der Volkshochschule Jena, über die lebendige Ausgestaltung, die der Volkshochschulgedanke in Thüringen erfahren hat. Dr. Kaphan, der an der Spitze der Dresdner Volkshochschule steht, behandelte das Thema Geschichte und Volkshochschule. Wolfgang Schumann, der bekannte Schriftleiter am Kunstwart, war durch unvorhergesehene Umstände behindert, über die Kunst in der Volkshochschule zu sprechen. Doch wurde auch diese Frage in gründlicher Aussprache der Teilnehmer untersucht, wie ja überhaupt die Auseinandersetzung der Kursusmitglieder wesentlich zur Klärung und Vertiefung der aufgeworfenen Gedanken beitrug. Schöne gemeinsame Ausflüge, Besichtigungen und geselliges Beisammensein brachte innige Beziehungen unter den Volkshochschullehrern zustande, die gewiß, wie die ganze vortrefflich gelungene Veranstaltung, unsere Volkshochschulen zum Segen gereichen.

Schönheiderhammer, 15. Juni.

Zugentgleisung. Infolge Zerreißung der Kuppelung wurde der abends nach 10 Uhr von Muldenberg kommende Güterzug auf der Muldenbrücke am Bahnhof Schönheiderhammer in zwei Hälften geteilt. Ohne daß man dies merkte, fuhr die zweite Hälfte des Zuges auf den vorderen Teil auf und dies verursachte eine Entgleisung dreier Wagen. Die entgleisten Wagen fuhren dann noch ca. 20 Meter auf den Holzschwellen weiter, ehe der Zug wieder zum Stehen kam. Verletzt wurde zum Glück niemand. Bis spät in die Nacht hinein dauerten die Aufräumungsarbeiten.

*

Leipzig, 15. Juni. Haussuchungen wegen Anwerbungen nach Oberschlesien. Wie die Leipz. Volksztg. berichtet, haben gestern und heute durch das Polizeiamt Leipzig in den Räumen des Deutschen Offiziersbundes, der Deutschnationalen Volkspartei und des Verbandes heimatstreuer Oberschlesier Haussuchungen wegen verbotener Anwerbung nach Oberschlesien stattgefunden. Grund zu diesen Durchsuchungen gaben die Aussagen von zwei in Dresden abgefangenen Angeworbenen, wonach gegen die Verordnung des Reichspräsidenten vom 30. Mai verstoßen worden sein soll, die die militärischen Organisationen in Oberschlesien und die Anwerbung dazu verbietet. Ueber das Resultat der Haussuchungen ist noch nichts Näheres bekannt.

* **Pleißa,** 15. Juni. Ein schwerer Unfall mit tödlichem Ausgange ereignete sich in der Nähe des Schützenhauses Pleißa. Dort stieß ein Radfahrer, der in Limbach wohnhafte 17jährige Hans Türpe, so hart mit einem entgegenkommenden Auto zusammen, daß er schwere innere Verletzungen erlitt und an innerer Verblutung verstarb. Wen die Schuld an dem verhängnisvollen Zusammenstoß trifft, ist noch nicht mit Bestimmtheit zu sagen.

*

Dresden, 15. Juni. Die Abfindung des ehemaligen sächsischen Königshauses. Die vom sächsischen Finanzministerium im Einvernehmen mit der staatlichen Kommission der Regierung vorgelegten Entwürfe über die Auseinandersetzung mit dem ehemaligen sächsischen Königshause haben mit geringer Abänderung die Zustimmung des Gesamtministeriums gefunden. Der Entwurf wird nunmehr in dieser Fassung der vom König ernannten Kommission als Grundlage für weitere Verhandlungen übermittelt werden. Die fünfgliedrige staatliche Kommission ist durch fünf Abgeordnete erweitert worden.

Löbau, 15. Juni. Maßnahmen gegen das frühe Heiraten wurden in der letzten Stadtgemeinderatssitzung angeregt. Es wurde betont, daß der Wohnungsmangel in erster Reihe auf das frühzeitige Heiraten junger Leute zurückzuführen ist. Ein Heiratsverbot könne die Stadt zwar nicht erlassen, wohl aber könne sie verfügen, daß Leute, die unter 25 Jahren heiraten, keine Wohnung erhalten.

Gerichtssaal.

Zwischenfall im Hölz-Prozeß.

Im Hölz-Prozeß kam es gestern zu einem Zwischenfall bei der Vernehmung des Zigarettenhändlers Beyer aus Helbra, der am Dienstag bekundet hatte, daß der Angeklagte auf ihn und seine Kinder geschossen hätte. Als der Verteidiger, Justizrat Broh, dem Zeugen Beyer vorhielt, daß er den Kommandeur der Schutzpolizei seinerzeit gebeten hätte, ihm einige Mann mitzugeben und dabei geäußert hätte, er werde den Hölz in kurzer Zeit erledigen, woraus der Verteidiger schließt, daß Beyer geplant hätte, Hölz zu ermorden, erleidet Beyer einen Wutanfall und will auf den Angeklagten losgehen. Er wird von Beamten der Schutzpolizei zurückgehalten, weint, schimpft und muß schließlich aus dem Saale gebracht werden. Die Verteidiger bezeichnen den Zeugen Beyer im Hinblick auf diesen Auftritt als Psychopathen, der keine Glaubwürdigkeit verdiene. Als Beyer wieder im Saale erscheint, gerät Hölz in höchste Erregung, er protestiert dagegen, daß er, der selber eine harte Kindheit gehabt habe, auf Kinder hätte schießen sollen. Er zitiert ein Gedicht und ist dem Weinen nahe. Staatsanwaltschaftsrat Jäger erklärt schließlich, er werde die Angaben Beyers als Belastungsmaterial gegen Hölz nicht verwenden.

Letzte Drahtnachrichten.

Zur Lage in Oberschlesien.

Berlin, 16. Juni. Wie der Vorwärts aus Oppeln meldet, fanden gestern Verhandlungen zwischen dem britischen Bevollmächtigten bei der interalliierten Kommission, Stuart und dem Vertreter der deutschen Parteien, Pfarrer Ulitzka in der Räumungsfrage statt. Der von den Insurgenten verschleppte sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Blas ist nach einer Meldung des Vorwärts nach dreitägiger Haft wieder freigelassen worden.

Berlin, 16. Juni. Nach einer Meldung des B. T. finden in Beuthen Kämpfe zwischen in die Stadt eindringenden Insurgenten und Selbstschutz statt. Die Insurgenten verloren Tote und Verwundete. Durch Handgranaten wurde bedeutender Sachschaden angerichtet.

Oppeln, 16. Juni. Nach Verhandlungen, welche gestern nachmittag stattgefunden haben, stellte General Höfer dem General Hennicker eine Anzahl Ortschaften zur Unterbringung englischer Truppen für die Säuberungsaktion zur Verfügung. Die Kampftätigkeit der polnischen Insurgenten hat wesentlich nachgelassen. Der Bahnhof und die Eisenbahnhauptwerkstätten in Gleiwitz wurden gestern früh durch einen polnischen Panzerzug angegriffen. Der örtliche Selbstschutz in Gleiwitz umzingelte die Insurgenten und nahm 80 Mann gefangen. Die Insurgenten wurden den italienischen Truppen übergeben. Die Insurgenten haben ihre Rückwärtsbewegung gegenüber der Stadt Ratibor weiter fortgesetzt.

Das vorläufige Ende der deutschen Luftfahrt.

Berlin, 16. Juni. Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf zugegangen, welcher die Herstellung und die Einfuhr von Luftfahrzeugen und Motoren, sowie von Teilen derselben bis auf weiteres verbietet. Die Aufhebung des Verbotes kann nur durch Verordnung der Reichsregierung erfolgen. Das Gesetz ist durch die im Ultimatum übernommene Verpflichtung erforderlich geworden.

Eingestelltes Verfahren.

Berlin, 16. Juni. Das gegen den früheren Ministerialrat im Reichsernährungsministerium, Augustin anhängig gemachte Verfahren wegen Bestechung ist auf Beschluß der Strafkammer des Landgerichts I eingestellt und Augustin außer Verfolgung gesetzt worden.

Deutschlands Leistungen.

Paris, 16. Juni. Der Reparationsausschuß teilt mit, daß die deutsche Regierung zu der im Londoner Abkommen vorgesehenen Frist vom 1. Juli eine Gesamtschuldverschreibung über 12 Milliarden Goldmark übergeben werde, eine Entscheidung, die im Einvernehmen mit den Deutschen getroffen worden sei. In der Angelegenheit der deutschen Holzlieferungen erwarte man eine strenge Innehaltung der vorgeschriebenen Fristen. Vom 28. Mai bis 28. September 1921 seien 900 000 cbm Holz zu liefern, die unter Frankreich, Italien und Belgien verteilt werden.

Paris, 16. Juni. Finanzminister Doumer erläuterte gestern nachmittag bei der Finanzdebatte der Kammer die finanzielle Lage Frankreichs und erklärte u. a., er hoffe mit einem Defizit von 2½ Milliarden durchkommen zu können. Die Demobilisierungskosten der Jahresklasse 1919 müßten in Prioritäten von Deutschland vor jeder Verteilung der Zahlungen an die Alliierten auf Reparationskonto bezahlt werden.

Geschäftsverkehr.

Neuvorrichtung des Bürgergartensaales. In einem neuen, äußerst schmucken Gewande präsentiert sich seit Sonntag der Saal des Bürgergartens, nachdem er von der Firma Paul Baumann neu vorgerichtet worden ist. Ueberwiegend im Farbenbild sind Blau, Grau und Bronze, was dem äußeren Bilde einen frischen, lebhaften Ausdruck verleiht. Die künstlerische Ausgestaltung des Saales ist ein Werk des Chemnitzer Kunstmalers Albrecht Böttger. Unter den beiden Säulengängen an den Längsseiten befinden sich reizende Bildchen mit Tanzmotiven in Schwarzmanier mit buntfarbigen Absetzungen, wodurch die Wirkung der Genrebildchen vorteilhaft gehoben wird. Diese Tanzbilder sind in Biedermeierstil gehalten und von goldenen Linien umrahmt. Einen sehr vorteilhaften Anblick bietet die Decke des Saales: leise wehende Wolken mit tanzenden Engelein, von denen eines zum Tanze die Laute erklingen läßt, ein anderes das Tamburin schlägt. Von den himmlischen Klängen angelockt umkreisen Vögel das Wolkenmeer, das in seinen zarten Tönen weich und lieblich sich ausnimmt. Die Säulen des Saales sind bronziert, zum Teil auch die Figuren über der Bühnenöffnung, während die blau gehaltene Bühnenwand reich mit Gold gemustert ist und die gegenüberliegende Galerie einen so diskret graublauen Farbton erhalten hat, daß sie anscheinend zurücktritt. Mit der Neuvorrichtung des Saales hat die Besitzerin des Bürgergartens, Frau Hempel, diesen unzweifelhaft bedeutend gehoben, was bei allen Besuchern Anklang und Anerkennung finden dürfte.

Amtliche Bekanntmachung.

Schutz der öffentlichen Anlagen.

Rücksichtslose und rohe Elemente der Bevölkerung schädigen und zerstören immer wiederholt die mit hohem Kostenaufwande unterhaltenen [illegible] und sonstigen öffentlichen Anlagen in der Stadt. Wir ersuchen das Publikum um Mitwirkung beim Einschreiten gegen solches Gebahren und zwar entweder durch unmittelbares Einschreiten bei handhafter Tat oder durch Namhaftmachung der Täter oder durch möglichst rasche ev. telefonische Mitteilung an die Polizeiwache.

Wir werden nunmehr, um dem Uebel endgiltig zu steuern, die allerschärfsten Strafen verhängen, gegebenenfalls auch die Bestrafung nach §04 des Strafgesetzbuches, worin empfindliche Gefängnisstrafen vorgesehen sind, betreiben.

Aue, 11. Juni 1921. **Der Rat der Stadt.**

SLUB
Wir führen Wissen.